

Meditation, Pyramiden und Gesundheit

Wenn wir zum Thema Gesundheit Stellung nehmen, so steht hauptsächlich der Mensch im Mittelpunkt der Betrachtungen. Gesundheit ist von vielen unterschiedlichen Faktoren abhängig, unter anderem von der Umgebung, in der sich der Mensch bewegt. Die modernen Industriegesellschaften und ihre Architektur sind funktionell ausgerichtet und bieten kaum Aufenthaltsräume für den Menschen, der Entspannung sucht. Viele alte Kulturen haben Bauwerke geschaffen, die nach den Prinzipien der Natur konstruiert waren und die Lebendigkeit im Menschen unterstützten. Diese Art von Gesundheitsvorsorge gibt es kaum mehr, obwohl die Vorbeugung von Krankheiten Priorität besitzen sollte.

Die BMA möchte daher Objekte bauen, die den Menschen auf einer energetischen Ebene bestmöglich unterstützen. Die Bauform – welche sich dafür anbietet – ist die Pyramide. Sie konzentriert aufgrund ihrer Geometrie Energieflüsse im Inneren, welche als Kraftpotenziale im Innenraum zur Verfügung stehen. In den mesoamerikanischen Kulturen wie beispielsweise den Azteken wurden die Pyramiden als *teocalli* bezeichnet, was einerseits als *Gotteshaus* gelesen werden kann, andererseits als *Haus der Energie* (teotl = Energie, calli = Haus). Auch die Pyramiden in unserem Kulturkreis beziehen sich auf das Feuer (*gr. pyro = Feuer*) und sind Bauwerke, welche unabhängig von einer bestimmten Kultur oder Religion die energetische Dimension des Seins ansprechen. Speziell für ältere Menschen, die nicht mehr körperlich so belastbar sind, ist die Pyramide ein idealer Ort, um Kräfte zu tanken und im Einklang mit der Natur zu schwingen.

Die Pyramide bietet als Energiehaus die geeignetste Form für Meditation, wobei der Effekt der Meditation bedeutend höher ist als im Vergleich zu anderen Bauwerken. Deshalb wurden in Indien mit Unterstützung der Organisation PSSM (Pyramid Spiritual Society Movement in den letzten 25 Jahren annähernd 10 000 Pyramiden neu gebaut. Die PSSM hat sich zum Ziel gesteckt, Meditation in Pyramiden weltweit zu etablieren und ist dabei, auch in Europa tätig zu werden. Die größten Pyramiden bieten Platz für 5000 Menschen und sind als Kunstwerke (siehe Pyramid Valley, Bangalore) öffentlich zugänglich. Die PSSM ist auch Kooperationspartner der BMA.

Aktuell gibt es in der Steiermark zwei Standorte, wo die BMA mit öffentlicher Unterstützung Pyramiden bauen will, wobei es erklärtes Ziel ist, in ganz Österreich Plätze für Meditation und Gesundheit zu schaffen, die der Allgemeinheit zugänglich sind und dem Gemeinwohl dienen.